

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Heimat

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



DAS GUTE AN FAMILIE: ES IST IMMER

EINER DA. KOGELHEIDE **VOLKSWAGEN
DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND

STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHÄRE,**
BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE**

PARTNER SKODA & AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREIS-
MODELLE,** FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKS-
WAGEN DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO**

TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHÄRE,** BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ**
FAHRZEUGE, SERVICE **GARANTIE, WITTEN** HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE**

PARTNER SKODA & AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,**
FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN**

DEUTSCHLAND PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN

ATMOSPHÄRE, BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICEPARTNER** SKODA &
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,** FAMILIEN

TRADITION, ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN**

DEUTSCHLAND PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN

ATMOSPHÄRE, BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE PARTNER** SKODA &
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,** FAMILIEN **TRADITI-
ON,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN DEUTSCHLAND**

PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHÄRE,**

BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE **GARANTIE,**

WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE PARTNER** SKODA &
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,**

FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER,**

VOLKSWAGEN

DEUTSCHLAND

kogelheide
Willkommen in der Auto Familie.



Das Auto.



Nutzfahrzeuge



Audi Service



SKODA Service



IVECO SERVICE

Wittener Straße 106 | 58456 Witten-Herbede | Fon (02302) 97 02 00 | www.kogelheide.de

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt gute Gründe, sich mit dem Begriff der Heimat zu beschäftigen!

Aktuell sind das zum Beispiel Weihnachten, das kurz vor der Tür steht. Zu dieser Zeit scheint die Heimat – wie auch immer man sie versteht – eine andere Gewichtung als den Rest des Jahres über zu bekommen. Oder der anhaltende Flüchtlingsstrom, der in sämtlichen Medien derzeit omnipräsent ist und in dessen Zusammenhang Begriffe wie „Heimat in der Ferne“, oder „eine neue Heimat finden“ auf der Tagesordnung stehen. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere.

Wir haben in dieser Ausgabe versucht, die diversen Facetten von „Heimat“ näher zu beleuchten. Haben wir auch Ihr Verständnis davon getroffen?

Neben der Auseinandersetzung mit „Heimat“ finden Sie diverse Rückblicke und auch Ankündigungen aus unserer Gemeinde.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Henning Hillebrand



Inhalt

Editorial	3
Inhalt.....	3
Andacht	4
Gemeinde aktuell	6
Thema: Heimat	21
Gottesdienste.....	22
Heimat ist	24
Heimat – besitzen oder erwerben? ..	26
Interview mit Adel Saad, Flüchtling aus Ägypten.	28
Das wandernde Gottesvolk.....	30
Die Nacht der Bibel im Lutherhaus. .	32
Projektinitiative Ruhrfähre.	34
Gemeindeinterview	35
Kinderseite	36
Treffpunkt	38
Veranstaltungen	39
Impressum	39
Aus dem Kirchenbuch.....	41
Kontakt.....	42

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes (Titus 2,11)

Immer, wenn es auf Weihnachten zugeht, öffnet sich unsere Gefühlswelt. Wir werden gewahr, wie schnell wieder ein Jahr vergangen ist mit fröhlichen Momenten, aber auch mit traurigen Stunden. Was letztendlich überwiegt, hängt sicherlich von dem ganz persönlich Erlebten ab. Aber es gibt eine Tendenz: Um Weihnachten drängen sich das Offen-Gebliene, das Unterdrückte, die Verluste, die nicht vergebene Schuld in den Vordergrund. Warum das so ist, ist schwer zu sagen. Vielleicht, weil wenigstens an Weihnachten alles schön sein soll.

Aber um schön geht es Weihnachten gar nicht, sondern um die heilsame Gnade Gottes, wie Titus etwa 100 Jahre nach der Geburt des Jesuskindes in Bethlehem schreibt. Er schreibt das nicht mit verschlossenen Augen vor der Realität. Die wird nicht groß anders gewesen sein als zur Zeit der Geburt Jesu, genauso hart und wenig menschenfreundlich. In der Stiepeler Dorfkirche gibt es drei Bilder, die zu Weihnachten gehören und alle drei beschreiben nur das Böse daran. Zum einen ist da Herodes, der den Auftrag zum Kindermord gibt. Dieses Bild ist heute nicht mehr zu sehen. Aber mit wissenschaftlichen Methoden konnten die Umrisse deutlich gemacht werden. Dann ist da der Kindermord zu Bethlehem. Wie menschenverachtend ist das, unschuldige Kinder umbringen zu lassen, nur weil die drei Könige Herodes ansagen: Da ist ein neuer König geboren.

Und schließlich die Flucht nach Ägypten. Jesus ist als Neugeborener mit Maria und Joseph auf der Flucht und sie können erst zurückkehren in ihre Heimat, als sich alles wieder beruhigt hat. Diese drei Bilder gehören zu Weihnachten und sie zeigen, wie die Welt bis heute ist. Unschuldige werden getötet oder müssen fliehen, weil Gier und Macht es fordern. Frieden scheint eine unerfüllbare Illusion.

Ich werde trotzdem nicht verstehen, warum in der Dorfkirche nur das wohl ewig wahre, aber traurig machende Weihnachten in den Bildern zu sehen ist. Warum nicht auch die Geburt in der Krippe, die uns doch anrühren kann?

Ich kann mir keinen Reim darauf machen, vermute aber, dass es mit der heilsamen Gnade Gottes zu tun haben muss, die dem Betrachter vor Augen führt: Nein, heil macht Gott meine Welt nicht so ohne weiteres. Aber in der Not, in aller Bedrängnis, selbst in der schlimmsten ist er zugegen. Von Gott bin ich nicht verlassen, auch wenn mir das im Leid genauso erscheint. Vielleicht stehen dafür die Bilder in der Dorfkirche.

Aber es geht noch um mehr. Gottes Gnade ist nicht nur darin allein heilsam, dass Gott ein treuer Begleiter ist. Sondern wir können auch Zeichen seiner heilsamen Gnade in unserem Leben und auch in dieser Welt entdecken, wenn wir uns auf die Suche machen.

Wo wir sie entdecken, kommen sie uns wie ein Wunder vor. Es sind oft die schlichten Geschichten des Lebens, in denen scheinbar zufälliges geschieht, in denen die Gnade Gottes aufscheint und Menschen plötzlich verändert. Das ist die einfache Wahrheit: Gott setzt in dieser Welt Zeichen seiner Gnade. Daraus wachsen unsere Hoffnungsgeschichten. Geschichten der Liebe, des Friedens, der Hilfsbereitschaft und nicht zu vergessen des Vergebens.

Wir trauen diesen Geschichten oft nicht, weil wir natürlich auch Enttäuschungen kennen oder, wenn es Alltagsgeschichten sind, sie uns zu banal erscheinen, um sie mit der Gnade Gottes in Zusammenhang zu bringen. Aber eben darin kommt Gott

immer neu zu uns. Er kann auch große Wunder, aber sein Markenzeichen ist das unscheinbare, leicht zu übersehende Wunder, passend zu der Geburt eines Kindes im einfachen Stall.

Weihnachten ist das Fest, an dem wir eingeladen sind, das Unerwartete zu sehen und zuzulassen. An dem wir feiern, dass unsere Hoffnung nicht ins Leere geht. Zunächst in der Kälte eines Stalles, auf Stroh gebettet. Nicht schön ist das, aber heilsam und uns allen ans Herz gelegt.





Brenscheder Str. 35 | 44799 Bochum | Tel. 0234 - 77 04 16
www.edgars-friseurteam.com

Edgar's
 Friseurteam

Mo - Mi 8.30 - 18.00 h, Do - Fr 8.30 - 20.00 h, Sa 8.00 - 13.00 h

harder



architekten

harder.architekten • Architekturbüro AKNW
 Kirchbergstraße 3 • 58089 Hagen-Vorhalle
 Tel.: 02331 302450 • Fax: 02331 302451
 eMail: info@harder-architekten.de
www.harder-architekten.de

Neubauten • Kindergärten • Ein- und Mehr-
 familienhäuser • Schulen und Mensen • privater und
 öffentlicher Wohnungsbau • Gemeindehäuser •
 behinderten und altersgerechtes Wohnen • ökologisches
 Bauen • alternative Bau- und Wohnkonzepte • Um-
 nutzung denkmalgeschützter Gebäude • Sanierungen
 aller Art • Bauaufnahmen • Begutachtung von
 Bauschäden • Machbarkeits- und Projektstudien •
 alle Leistungsphasen der HOAI



Ruhrland
 Apotheke

Parkplatzsorgen?
 Dann parken Sie
 doch wie
 ich...



...auf den
 kostenfreien
 Kundenparkplätzen
 im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
 Kemnader Str. 330 • 44797 Bochum-Stiepel
 Tel. 0234 - 797822 • Fax 0234 - 9798032
www.ruhrland.de • apotheke@ruhrland.de

Benefizkonzert einer 9-Jährigen Stieplerin zum 1. Advent für Sambia

Am 1. Advent, dem 29. November 2015, um 17 Uhr im Lutherhaus, Kemander Str.127, 44797 Bochum, wird Mia Helle (9 Jahre) Werke von W. A. Mozart, A. Vivaldi, P. Tschaikowsky, J. Williams u.a und traditionelle Weihnachtslieder auf der Violine und auf dem Klavier aufführen. Sie wird begleitet von ihrer Lehrerin Manana Zizuaschwili-Pfläging. Mia möchte gerne die Vorschulkinder in Naluyanda in Sambia unterstützen und bittet um eine Spende für ihre Altersgenossen. Besonders wichtig sind die Spenden für die Kinder, die ihre Eltern durch AIDS verloren haben und durch die Vorschule gute Bildung und verlässliche Ernährung bekommen. Natürlich sind auch Spenden zur Unterstützung der Ausbildung der neunjährigen Künstlerin erwünscht. Der Eintritt ist frei.

Kleidersammlung für Bethel vom 01. März – 8.März 2016

„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ Joh. 6, 12

In der Ev. Kirchengemeinde Stiepel wird vom 01. März bis zum 08. März in der Zeit von 9-17 Uhr für Bethel gesammelt. Gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten können – jeweils gut verpackt und fest verschlossen – abgegeben werden. Die Säcke werden in einer Garage hinter dem Lutherhaus, Kemnader Straße 127 gelagert. Die Garage kann auf dem Weg über den Parkplatz erreicht werden; der Weg ist ausgeschildert. Die Säcke mit der Kleidung bitte nicht im Lutherhaus

oder auf den Stufen vor dem Eingang abstellen. Im Dorfbezirk werden die Säcke in der Garage von Haus Hasenkamp, Brockhauser Straße 74, gesammelt. Im Gemeindehaus im Dorf, im Gemeindebüro und im Lutherhaus liegen ca. vier Wochen vorher Plastiksäcke und Handzettel aus; diese geben verbindlich vor, was gespendet werden kann. Wie auch in den vergangenen Jahren steht im Lutherhaus ein Karton, in dem Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel gesammelt werden. Barbara Steimel

Heilig Abend 23.00 Uhr Team

Der Heilig Abend 23.00 Uhr Gottesdienst im Lutherhaus entwickelt sich zu einer anziehenden und bewegenden Form, den Heiligen Abend gemeinsam zu feiern. Auch in diesem Jahr wird er wieder von einem Team vorbereitet, gestaltet und durchgeführt. Bei Redaktionsschluss standen die Vorbereitungsstermine noch nicht fest. Wer gerne mitwirken möchte, wende sich bitte an Pfr. O. Pfläging (ortwin.pflaeging@gmx.de, Tel.: 791025).

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Mit dem Titel des so schönen Liedes von Philipp Nicolai laden wir zu einem besonderen Gottesdienst in die Dorfkirche ein. Am 6. Januar, dem Epiphaniastag, wollen wir bei Kerzenschein diesem ältesten Fest der Christenheit nachsinnen, an dem das Weihnachtsevangelium nach Matthäus Evangelium ist. Der Gottesdienst wird durch den Posaunenchor musikalisch ausgestaltet und beginnt um 19.00 Uhr.

Kulturhappen – Zeit für ein „Häppchen“ Kultur



Die neue Gottesdienstordnung der Gemeinde bringt es mit sich, dass fortan alle zwei Wochen Gottesdienst an den Predigtstätten Dorfkirche und Lutherhaus gefeiert wird.

Dies ermöglicht mir – als im Dienst der Gemeinde stehenden Kantor und Kulturschaffenden – im über 1000jährigen Kulturdenkmal, der Stiepeler Dorfkirche, am Sonntagvormittag eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen:

WAS? Ein „Kulturhappen“
WANN? Ab 2016 an ausgewählten Sonntagen um 11.30 Uhr
WO? In der Dorfkirche
Infos: www.dorfkirche.com

Kultur kostet!

Bei der Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen des „Kulturhappens“, aber auch des Stiepeler Kultursommers sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit einer Spende können Sie dazu beitragen, dass das kulturelle Leben an der Dorfkirche weiter geführt werden kann.

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Stiepel

IBAN DE 47 4305 0001 0020 3037 72

SPK Bochum

Für alle Spenden erstellt Ihnen die Kirchengemeinde eine Spendenbescheinigung.

Kurzinfo:

Bei dem 30- bis 60-minütigem Kulturhappen wird es nicht nur geistlich sondern auch weltlich – und mit einem „Seitenblick“ auf die Gastronomie – auch kulinarisch zugehen!

Ab dem Jahr 2016 wird der „Kulturhappen“ an ausgewählten Sonntagen in der Dorfkirche stattfinden. Inhaltlich ist die Reihe breit aufgestellt, unterschiedliche Formate stehen nebeneinander:

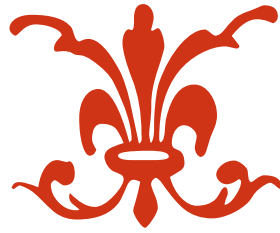
- Grundkurs Martin Luther (Theologie und Musik)
- Tastenreich (Musik)
- Leib und Seele (Literatur, Musik und Kulinarik)
- Ausstellung (Bildende Kunst)
- Vorträge (Theologie, Kunsthistorik und Journalistik)

Detaillierte Informationen finden Sie ab Dezember im Internet unter www.dorfkirche.com. „Kulturhappen“-Flyer werden in der Kirche, im Gemeindebüro und den Stiepeler Geschäften ausliegen.

Auf Ihr Kommen und Ihre Unterstützung freue ich mich!

Ihr Kantor Michael Goede

Musik in der Dorfkirche



Sonntag, 13. Dezember 2015, 17.00 Uhr

Weihnachtskonzert

Gregorianik, Weihnachtslieder und Hirtenmusik der Komponisten Johann Sebastian Bach, Johann Rosenmüller, Friedrich Erhardt Niedt, Christian Flor u.a. stehen auf dem Programm des Konzertes.

Ausführende sind Hanspeter Menzler (Tenor), der Singekreis Stiepel und ein Streicherensemble unter der Leitung von Kantor Michael Goede.

Karten zum Preis von 12,- EUR sind an der Abendkasse ab 16.15 Uhr erhältlich.



Donnerstag, 24. Dezember 2015, 23.00 Uhr

Feier der Christnacht

Choralbearbeitungen der Sweelinck-Schule über Weihnachtslieder von Martin Luther werden im Gottesdienst zur Christnacht von Michael Goede auf der Kirschner-Orgel gespielt. Liturgie und Predigt über Weihnachtslieder von Martin Luther hält Pfarrer Dr. Manfred Keller.



Freitag, 25. Dezember 2015, 11.00 Uhr

Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

Werke von Rosenmüller, Flor Niedt u.a.

Musizierende sind Hanspeter Menzler (Tenor), der Singekreis Stiepel und ein Instrumentalensemble unter der Leitung von Kantor Michael Goede. Liturgie und Predigt hält Pfarrer Jürgen Stasing.



Sonntag, 31. Januar 2016, 17.00 Uhr

Festliche Trompetengala

Barocken Glanz versprühen die Trompeter Kornelia Goldstein und Rodion Dubirnyj zusammen mit Kantor Michael Goede an der Kirschner-Orgel. Konzerte für ein und zwei Trompeten, Choralbearbeitungen und freie Werke stehen auf dem Konzertprogramm.

Karten zum Preis von 12,- EUR sind an der Abendkasse ab 16.15 Uhr erhältlich.



„Advent auf See“ Das Weihnachtskonzert des Shanty-Chores Bochum am 3. Advent

Eine gute Tradition wird fortgesetzt und so ankert der Shanty-Chor Bochum auch in diesem Jahr im Lutherhaus. Über drei Dutzend Freunde der christlichen Seefahrt laden am Sonntag, den 13. Dezember ein, sich mit maritimen Liedern auf Weihnachten einzustimmen. In der Pause können Sie bei Glühwein und Plätzchen ins Gespräch kommen.

Beginn ist um 17.00 Uhr, Einlass ab 16.00 Uhr. Es wird kein Eintritt erhoben, nach dem Konzert wird um eine Spende gebeten. B. St.

Kinderbibeltag

Der nächste Kinderbibeltag findet am Samstag, den 23.01.2016 statt, zu dem alle Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren herzlich eingeladen sind. Alle Kinderbibeltage finden im Gemeindehaus an der Brockhauser Straße 74a statt. Sie beginnen um 10.00 Uhr und dauern bis 15.00 Uhr. Anmeldungen sind nur über das Gemeindebüro (Tel.: 791337) möglich, und zwar bis freitags gegen Mittag. Wir benötigen diese Anmeldungen, um verlässlich planen zu können, für das gemeinsame Mittagessen und die benötigten Bastelmaterialien. Ein Kostenbeitrag in Höhe von 3 Euro wäre schön, ist aber keine Teilnahmebedingung.



I will follow him

Der Stiepel Gospelchor „CHILDren oft Light“ lädt zum 18. Mal zum diesjährigen Weihnachtskonzert in das Lutherhaus, Kemnader Straße 127 ein.

Am zweiten Advent, dem 6. Dezember 2015 ist es wieder soweit: unter dem Motto „I will follow him“ werden die Zuhörer zum Mitsingen und Mitmachen aufgefordert. Unter der Leitung von Angelika Henrichs sollen mit dem neuen Repertoire alle Sinne angesprochen werden. Das Programm entführt die Zuhörer in die Musik Afrikas und Amerikas. Der Chor und die Solisten werden dabei von einer Band mit Keyboard, Saxophon, Kontrabass und Percussion begleitet. Eine Beamershow zeigt Bilder und Texte, so dass jeder mitsingen kann! Nach der

Begrüßung sorgen die Lieder „Heaven“, „He Still Loves Me“ für die richtige Einstimmung! „I will follow him“ aus Sister Act wird die Zuhörer mitreißen! Lassen Sie sich überraschen! Der Chor, der sich der Vorschularbeit in Naluyanda/Sambia sehr verbunden fühlt und die Arbeit deshalb unterstützt, bietet neben Getränken auch afrikanische Kunsthandwerksartikel an. Der Erlös des Verkaufs kommt der Arbeit in Naluyanda zugute.

Der Einlass beginnt um 16 Uhr, der Eintritt ist frei!

15. Stiepeler Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche

**Donnerstag, 10.12.
bis Sonntag, 13.12.2015**



Mit frischen Nordmannfichten aus dem Sauerland, Glühwein und anderen Leckereien. Der Verkauf der Bäume ist vor dem historischen Torbogen – ebenso Würstchen und Waffeln. Im Lichthof des Gemeindehauses gibt es Glühwein, Kinderpunsch, hausgemachte Reibekuchen und Weihnachtliches zum Verschenken. Am Donnerstag um 18 Uhr bläst zum Auftakt der Posaunenchor.

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 16 bis 20 Uhr
Freitag: 16 bis 21 Uhr
Samstag: 11 bis 18 Uhr
Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Baumverkauf: Do und Fr ab 14 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Stiepeler, Verein der Freunde und Förderer der Dorfkirche e.V., DLRG Bochum-Süd, Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Stiepeler, Bürgerschützenverein Bochum-Stiepeler 1854 und der Basarkreis der Gemeinde.

Immer wieder freitags

Mit dem Ende des Monats Oktober endet auch wieder das beliebte „Freitagscafé“.

Seit mehr als 10 Jahren hat das Kirchencafé von Mai bis Oktober freitags geöffnet. Dank an die eifrigen ehrenamtlichen Helferinnen der Gemeinde, die mit ihrem Dienst dafür sorgen, dass dieser Treffpunkt mit Leben erfüllt ist. Sie servieren Tee, Kaffee, Wasser und natürlich den selbstgebackenen Kuchen, der bei den Gästen besonders geschätzt wird.

Im Freitagscafé treffen sich nicht nur Leute aus der Gemeinde, sondern auch Spaziergänger, Radfahrer von Außerhalb und Besucher der Dorfkirche. Es ist nicht nur ein Gewinn für das Gemeindeleben, sondern auch ein wirtschaftlicher

Erfolg, der einigen Gemeindeprojekten zugutekommt.

Das derzeitige Team besteht aus sechs Frauen, die alle mehr oder weniger (je nach persönlichen Verpflichtungen) immer vor Ort sind. Da aus gesundheitlichen Gründen einige Helferinnen nicht mehr zur Verfügung stehen, werden dringend neue Kräfte benötigt, um das Café auch im nächsten Jahr wieder durchführen zu können. Hätten Sie nicht Lust, in einem Team von Ehrenamtlichen zum Wohle der Gemeinde zu wirken? Wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, Tel.: 791337, das Ihre Bereitschaft weiterleitet.

HPN



Isländisches Advents- und Weihnachtskonzert im Luther's mit Svavar Knútur

Am Samstag zum 2. Advent, dem 5. Dezember 2015, wird Svavar Knútur im Luther's im Rahmen seiner „christmas concert“ Tour im Lutherhaus in Stiepel auftreten. Er bringt nordische Lieder und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit mit. Diese Zeit ist eine besondere Zeit in Island. Friedenslichter zieren die Wege und Gärten. Erst wenn der Schnee fällt, wird die Dunkelheit erträglich und die Menschen widerstehen dem Mangel an natürli-

chem Licht mit schönen und schaurigen Geschichten, behaglichen Häusern und menschlicher Nähe und vor allen Dingen mit sehr viel Gesang. Svavar Knútur wird das Luther's wieder zu einer Anlaufstelle für alle Freunde des Nordens machen und sicherlich einige Lieder seiner neuen CD „Brot“ vorstellen.

Eintritt 10€, ermäßigt 4€ für Auszubildende, Schüler, Studenten und Schwerbehinderte. Das Konzert wird unterstützt vom Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Stiepel.

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr, Lutherhaus

Gefördert von:  Förderverein
ev. Kirchengemeinde Stiepel e.V.



Die „Zauberflöte“ im Lutherhaus

Das Heinrich-Schnitzler-Orchester Bochum unter Leitung von Dirk Weber wird am 19.12. eine familiengerechte Fassung der „Geschichte von der Zauberflöte“ mit der Musik von Mozart zur Aufführung bringen. Dabei wird ein

Erzähler durch die Handlung führen, bei der es um einen Streit zwischen Tag- und Nachtreich geht. Am Ende werden mit Hilfe der Zauberflöte und der Liebe zwischen Tamino und Pamina Tag und Nacht schließlich wieder miteinander versöhnt. Die Textfassung stammt von Gerhard Buchner und wurde von Dirk Weber für diese Aufführungen bearbeitet. Neben etlichen Mitwirkenden in Sprechrollen, wird natürlich auch gesungen. So werden als Gesangsrollen Pamina, Papageno und

die drei Knaben zu hören sein. Die weiteren vorgesehenen musikalischen Nummern werden vom Orchester instrumental vorgetragen. Die Zuhörer erwartet eine märchenhafte, etwa einstündige Phantasiereise in die Welt der „Zauberflöte“, in die Sphäre von Tag- und Nachtreich.

Eigens für diese Produktion entstandene Zeichnungen der Wittener Künstlerin Eva Kalien werden am 19.12. im Foyer des Lutherhauses ausgestellt.

Es finden zwei Aufführungen der „Zauberflöte“ statt, um 15.00 Uhr und 17.30 Uhr. Sie richten sich insbesondere an Familien mit Kindern. Um jedem, unabhängig seiner finanziellen Verhältnisse, den Besuch der Vorstellungen zu ermöglichen, wird nur ein symbolischer Eintrittspreis von 3 € für Erwachsene und 2 € für Kinder erhoben. Darüber hinaus gehende Spenden am Ende der Veranstaltung sind sehr willkommen!

Um Kartenvorbestellungen unter www.schnitzlerorchester.de wird gebeten.

Gefördert von:  Förderverein
ev. Kirchengemeinde Stiepel e.V.

Hat die Internationale Jugendarbeit in Stiepel eine Zukunft?

Um diese Frage zu beantworten, trafen sich im Januar dieses Jahres einige Teilnehmer früherer Jugendbegegnungen, um über Erlebnisse in 15 Jahren Jugendaustausch zu sprechen. Die Teilnehmer fuhren als Jugendliche nach Island, Finnland und Estland (In Gemeindebrief 12 wurde bereits darüber berichtet). Ein Ergebnis dieses Treffens war, dass künftige Jugendbegegnungen nun wieder zwischen der Kirche Akureyris (Akureyrarkirkja) und der Ev. Kirchengemeinde Stiepel stattfinden sollen.

Um den Jugendaustausch, wie sie ihn damals erlebt haben, wieder zu beleben, bildete sich ein Team 13 Ehemaliger, die mittlerweile selbst erwachsen sind. Das Team trifft sich regelmäßig unter der Leitung von Sophia Both und Nina Raith. Die Leitung auf isländischer Seite hat Pastorin Sunna Dóra Möller. Ziel ist es nun, eine Begegnung mit den Isländern im Sommer 2016 in Bochum zu organisieren.

Vom 13. bis 19. Oktober 2015 sind nun fünf Team-Mitglieder in den Norden Islands geflogen. „In Island angekommen, wurden wir mit offenen Armen empfangen und hörten davon, wie sehr der Austausch in der Gemeindearbeit in Island gefehlt hat. Unser Vorhaben, dass isländische Jugendliche im Sommer nach Stiepel kommen sollen, fand reges Interesse und wir vereinbarten die Zusammenarbeit erneut aufzunehmen. Unsere Tage in Island waren sehr schön, sodass wir uns sicher sind, diesen Austausch fortsetzen zu wollen“, beschreibt Jan Hertel, der ebenfalls zum Team gehört, seine Erfahrungen.



Um die Begegnung im nächsten Sommer gemeinsam realisieren zu können, sind nun noch einige Vorarbeiten zu leisten. Über Anmeldemöglichkeiten zum Austausch wird noch informiert, das Team freut sich aber über Interessierte.

Jan Hertel, Sophia Both,
Fotos: Paulin Bantel, Sophia Both

Gefördert von:  Förderverein
ev. Kirchengemeinde Stiepel e.V.

Wanderfreizeit nach Feldthurns im Eisacktal

In der Zeit vom 08.-18.10.2016 bieten wir eine Wanderfreizeit für Junggebliebene an. Sie wendet sich also an solche, die gerne wandern im schönen Südtirol und die bereit sind in einem Haus untergebracht zu sein, in dem es auch ein 3-Bett- und ein 4-Bett-Zimmer gibt. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Neben Wanderungen sind auch Ausflugsfahrten in die Dolomiten, nach Bozen und, wenn gewünscht, auch ins nahe Meran geplant. Wir genießen in der Pension Vollpension (die Wirtin kocht selbst). Die Kosten pro Person für die Unterbringung belaufen sich auf 300,00 Euro zuzüglich Kurtaxe, Fahrt und Ausflüge. Nähere Auskunft erteilt Pfarrer Stasing.

Veränderung der Gottesdienstordnung

Die Arbeiten am Gemeindekonzept haben erste Früchte erbracht. Das Konzeptteam und das Presbyterium haben festgestellt, dass die Ev. Kirchengemeinde Stiepel in Zukunft nicht länger in zwei voneinander mehr oder weniger unabhängigen Bezirken parallele Arbeiten und Strukturen aufrecht erhalten kann.

Die Gemeinde wird beweglicher und lebensfähiger, wenn sie es schafft zusammenzuwachsen und ehrenamtliches Engagement für neue Formen freizusetzen, anstatt mit immer größerem, ehrenamtlichem Engagement die überkommenen und vertrauten Strukturen aufrecht zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Presbyterium beschlossen, die Leitungsstruktur der Gemeinde zu ändern.

Dazu gehört erstens die Gottesdienstordnung zu ändern und zweitens die Presbyteriumsarbeit (s. „Presbyteriumswahl 2016“) umzustellen.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist die zentrale Veranstaltung der Gemeinde. In ihm kommt die Gemeinde zusammen um Gottes Wort zu hören, Gott zu loben, gemeinsam zu beten und Abendmahl zu feiern. Hier kommt zusammen, was zusammengehört. Wenn eine Gemeinde zusammenwachsen soll, so wird dies am besten gelingen, wenn sie im gemeinsamen Gottesdienst erfahren kann im Heiligen Geist zusammen zu gehören. Zur Zeit werden parallel zwei Sonntagmorgengottesdienste zur gleichen Zeit in der Dorfkirche und im Lutherhaus gefeiert. In Zukunft soll an geraden Sonntagen der Gottesdienst in der Dorfkirche um 10.00 Uhr und im Lutherhaus an ungeraden Sonntagen stattfinden, also im wöchentli-

chen Wechsel (s. Gemeinde aktuell – Gottesdienste). Gerade und ungerade Sonntage beschließen die jeweiligen geraden bzw. ungeraden Kalenderwochen. Im Anschluss an den jeweiligen Gottesdienst soll dann der Kindergottesdienst am selben Ort stattfinden. Der Vorstand des Ev. Kirchenkreises Bochum, der Kreissynodalvorstand, unter der Leitung des neuen Superintendenten Dr. Gerald Hagmann hat diesen Beschluss des Presbyteriums unter dem Vorbehalt genehmigt, dass nach einem Jahr die neue Regelung überprüft und ggf. geändert werden soll.

Mit dieser neuen Gottesdienstordnung eröffnet das Presbyterium der Gemeinde auch die Möglichkeit, Gottesdienste mit anderen Formen und an anderen Zeiten zu feiern und so Menschen zu erreichen, die durch die traditionellen Zeiten und Formen nicht mehr erreicht werden können. Das kann am Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr sein, das kann ein Familiengottesdienst um 11.00 Uhr sein. Das kann in der Kirche, im Luther's, im Wasserwerk oder im Gemeindehaus sein. Durch die neue Gottesdienstordnung erhalten diejenigen, die die Gottesdienste leiten und gestalten, wieder mehr, dringend notwendige Spielräume, um das Wort Gottes noch weitreichender zu verkündigen.

Eine Gemeinde – ein Wahlbezirk

Presbyteriumswahl am 14. Februar 2015

Am 21. November ist, wie abgekündigt, die Bewerbungsfrist für die Presbyteriumswahl am 14. Februar 2016 zu Ende gegangen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie viele Kandidaten und Kandidatinnen zur Verfügung stehen werden. Sollte es mehr Kandidaten als die 12 Presbyteriumssitze geben, wird es zu einer Wahl kommen. Wenn nicht, dann gelten die Kandidaten als gewählt. Am 6. März, dem Sonntag Lätare, 2016 wird das neue Presbyterium ins Amt eingeführt.

In Zukunft wird es keine Bezirkspresbyterien mehr geben. Das neue Presbyterium wird seine Leitungsaufgabe als Gesamtpresbyterium wahrnehmen und zu den einzelnen Themen (Gottesdienst, Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit, Diakonie, Jugendarbeit, Altenarbeit, Bildung und Kultur ...) Beauftragte berufen und Ausschüsse bilden. Z. B. wird der Dienst an Flüchtlingen nur gesamtgemeindlich gelingen. In den Ausschüssen sollten auch nichtpresbyteriale Gemeindeglieder mitwirken, die in den verschiedenen Arbeitsbereichen verwurzelt sind.

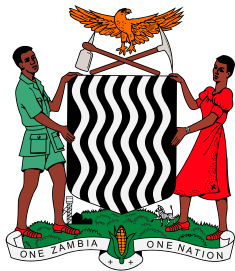
Die Mitwirkung im Presbyterium soll nicht länger in erster Linie davon abhängen, wo die einzelnen Mitglieder wohnen, sondern in erster Linie davon, was für Erfahrungen, Fähigkeiten und Interessen die Kandidaten und Kandidatinnen mitbringen. So waren früher der Bezirk Dorf für die Dorfkirche und den Friedhof verantwortlich, und der Haarbezirk für das Lutherhaus und die Kindergärten

und beide Bezirke erst in zweiter Linie für die Gesamtgemeinde. Seitdem die Kindergärten der Kindergartengemeinschaft im Evangelischen Kirchenkreis Bochum angehören, erweist sich diese früher erfolgreiche Leitungsstruktur als unausgewogen. Das Ziel der neuen Struktur soll es sein, bei allen Entscheidungen die gesamtgemeindliche Perspektive in den Vordergrund zu rücken. Wie diese Leitungsstruktur konkret mit Leben gefüllt sein wird, das wird das zukünftige Presbyterium selbst festlegen.

Wird es zu einer Wahl kommen, wird es eine Sonderausgabe des Gemeindebriefes dazu geben.

Tüss Weihnachten 2016

Die große Abschmückaktion des siebenbürgischen Weihnachtsbaumes im Lutherhaus und der Genuss des siebenbürgischen Lebkuchen, die dem Kirchsaal seit Weihnachten einen besonderen weihnachtlichen Duft beschert haben, findet in diesem Jahr im Kindergottesdienst im Lutherhaus am 10. Januar 2016 statt, an dem diesmal auch die Eltern der Kinder teilnehmen können. Der Kindergottesdienst beginnt wie immer um 11.15 Uhr.



FAIR-bunden mit Sambia –Themenabend

Afrika – die „Wiege der Menschheit“, wo im Zuge der Hominisation die Entwicklung zum anatomisch modernen Menschen Homo sapiens stattfand mit sehr wechselvoller Geschichte von einer der frühesten Hochkulturen der Menschheit im Alten Ägypten über die Entstehung verschiedener Großreiche und die spätere Kolonisation etc. wollen wir uns an Themenabenden – in etwa vierteljährlichem Abstand beschäftigen. Was haben wir als Europäer damit zu tun, welche Verantwortung tragen wir? Eine Möglichkeit zum Austausch, spannende Gespräche, Diskussionen.

Und hier der erste Termin:

- *Donnerstag, 28. Januar 2016, 19-21 Uhr im Lutherhaus: „Ubuntu Philosophie“*
Die Lebensart der Gastfreundschaft

Keith Hamaimbo, geboren in Sambia, Ansprechpartner im Welthaus Bielefeld für alle entwicklungspolitisch interessierten Menschen der Region, den wir für diesen Abend gewinnen konnten, wird über „Ubuntu“ – die Lebensart der Gastfreundschaft referieren – ein interessantes Thema „gerade im HEUTE“.

Im Gepäck wird er auch seine Gitarre haben, so dass wir ein, zwei Lieder mit ihm singen können. Natürlich besteht die Möglichkeit offene Fragen zu stellen zu Sambia, Afrika, Eine-Welt-Arbeit, glo-

bales Lernen ... Keith Hamaimbo wird uns aus erster Hand und in fließendem Deutsch antworten.

„Es gibt ein Wort in Südafrika – Ubuntu – dass Nelson Mandelas größtes Geschenk benennt: Seine Anerkennung, dass wir alle miteinander verbunden sind, ohne dass es das Auge erkennt. Dass die Menschheit eins ist, dass wir uns selbst verwirklichen, indem wir teilen und für alle um uns sorgen. Er verkörperte diese Haltung nicht nur, er lehrte Millionen, diese Wahrheit in sich selbst zu finden.“
Barack Obama bei der Nelson Mandela-Trauerfeier, 10.12.2013

Wir laden Sie herzlich ein, hoffen auf eine rege Teilnahme; Anregungen zu Inhalten und Gestaltung „des besonderen Abends“ werden gerne entgegengenommen und: Wir freuen uns auf Sie! (PS: nicht abschrecken lassen von den vielen Autos auf dem Parkplatz, donnerstags probt die Stadtkantorei im Lutherhaus)

Der Eintritt ist frei, kleine Snacks und Getränke stehen für Sie bereit. Eine Spende als Zuschuss zu Reisekosten und Honorar ist willkommen.

Ina Gathmann , Tel: 795183 und Bettina Dumont ,
Tel: 681846

Von Stiepel nach Sambia

Im April 2016 reist eine kleine Gruppe von Lusaka zu den Victoriafällen und zurück



„COSV - Zimbabwe 2010 - Victoria Falls“

Auf dem Reiseprogramm für Bettina, Marie-Claire, Annette, Rosi, Sven, Angelika, Ina, Eva und Ursula stehen Projekte der Gossner Mission in Naluyanda (Nähe Lusaka) und Kaluli Development Foundation (in der Nähe des Kariba Stausees), sowie Projekte anderer Organisationen z.B. das CHODORT-Ausbildungszentrum (Kooperation zwischen den vereinigten Kirchenkreisen Dortmund und dem Kirchenkreis Choma). Natürlich werden auch Ziele wie die Hauptstadt Lusaka, Museen und natürlich Livingstone die touristische Hochburg Sambias mit den Victoriafällen besucht.

Wir sind froh, dass wir für die Reise in das touristisch wenig erschlossene Sambia Alice Strittmatter gewinnen konnten. Sie war lange Jahre für die Gossner Mission tätig und kennt Sambia seit den 70er Jahren. Wir werden die Vielfalt und Schönheit des Landes kennenlernen und in engen Kontakt zu den Menschen kommen.

Geplant ist, auch Vincent und Judith, die uns im letzten Jahr besucht haben und noch einigen in Erinnerung geblieben sein dürften, wiederzusehen. Wir freuen uns auf die Reise und auf die nette Gruppe, die sich zusammen gefunden hat. Wir werden sicherlich viele neue Eindrücke mitbringen.

Vielleicht bekommt der eine oder die andere Lust, auch mitzufahren. Es wird bestimmt in Zukunft weitere Reisen geben. Oder es besteht Interesse bei den Aktivitäten der Sambia-Gruppe mitzumachen oder vielleicht einfach nur regelmäßig informiert zu werden. Beteiligung ist willkommen und erwünscht.

Ina Gathmann, Tel: 795183

Regelmäßige aktualisierte Informationen zu Sambia und den Projekten gibt es auf der Web-Seite der Gossner Mission (www.gossner-mission.de).

ANZEIGE



Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel
Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27



ZIMMEREI ZIMMERMANN GmbH

SEIT 40 JAHREN MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

- **QUALIFIZIERTER
MODERNISIERUNGSBETRIEB**
- **SCHLÜSSELFERTIGE DACHGAUBEN**
- **NEU & UMBAUTEN • TERRASSEN**
- **WINTERGÄRTEN • PERGOLEN**
- **BALKONE • CARPORTS • LOGGIEN**



**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum**

**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 9 48 95 93**

info@zimmerei-zimmermann.de · www.zimmerei-zimmermann.de



Jörg Bieler



Moderne Raumgestaltung

Ihr Meisterbetrieb für:

- Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmschutz

Baumhofstr.51
44799 Bochum
Tel.: 0234 97 35 840
Fax: 0234 97 35 841
Mobil: 0173 70 41 443
Joerg.Bieler@hepc.de

**GERÜSTBAU
G. Saller**



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

**Seit über
110 Jahren
in Bochum**

Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
saller-bochum@gmx.de

Jugendfreizeit nach Rovinj (Kroatien)

Die Jugendfreizeit der Ev. Jugend Stiepel geht im Sommer 2016 nach Kroatien. Vom 08.08.2016 - 22.08.2016 geht es in die Stadt Rovinj, einem typisches Fischerdörfchen, direkt an der kroatischen Riviera gelegen. Hier zeigt sich das Mittelmeer von seiner schönsten Seite. Der autofreie Stadtkern erhebt sich als kleiner Hügel auf der traumhaften Halbinsel. Von oben bietet sich ein toller Blick über die vorgelagerten Inseln im Meer. Direkt gegenüber vom Campingplatz lockt das kristallklare Wasser. Die Besonderheit am Strandabschnitt des Campingplatzes: auf einem Plateau etwas oberhalb des Meeresspiegels ist Kies aufgeschüttet, teilweise sind Steinplatten verlegt, die auch ins Meer hineinragen. Von hier aus bietet sich ein toller Blick über die Bucht zur Altstadt von Rovinj.



Wie auch in den letzten Jahren wird unser Team ein spannendes und vielseitiges Programm für die Teilnehmer erstellen!

Die Fahrt ist für alle Jugendlichen im Alter zwischen 12-15 Jahren und kostet 500 €. Die Anmeldung läuft über das Gemeindebüro Stiepel, Brockhauserstr. 72a. Bei Rückfragen melden sie sich gerne unter: aaron-dumont@gmx.de. Die Plätze sind erfahrungsgemäß schnell besetzt, also melden Sie Ihre Kinder schnellstmöglich an. Falls Sie diese Fahrt fördern wollen, freuen wir uns auf Spenden.

Gefördert von:  Förderverein
ev. Kirchgemeinde Stiepel e.V.

Dankesfeier für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde

Am 29. Januar um 19.00 Uhr findet im Lutherhaus die Dankesfeier für all jene statt, die bei den vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde mitgearbeitet, geplant, organisiert, vorbereitet, aufgeräumt, umgestellt und gebastelt und gestrickt, gebacken und gekocht, geschrieben und verteilt haben, in den Chören Gottes Lob haben erklingen lassen, auf den Konfirmandenfahrten oder bei der Jugendfreizeit oder der Internationalen Jugendbegegnung mitgearbeitet haben, Menschen besucht und durch Felder, Wiesen und Auen geleitet haben.

Bitte melden Sie ihre Teilnahme im Gemeindebüro bis zum 22. Januar, am besten via Email, natürlich auch telefonisch oder per Fax. (Adressen finden sie auf der Seite „Kontakt“). Dann wird es auch genügend zu essen und zu trinken geben. Wir freuen uns besonders über musikalische und andere Beiträge, die Sie am besten vorher bei Pfr. O. Pfläging anmelden sollten.

Gefördert von:  Förderverein
ev. Kirchgemeinde Stiepel e.V.



reitemeier
hebben



TAXI
47 22 33

www.taxi-reitemeier.de

- Taxi • Geschäftsfahrten • Flughafentransfer
- Dialyse-, Bestrahlungs- und Krankenfahrten
- Sitzend-, Liegend- und Rollstuhlbeförderung



Das Jahr geht still zu Ende

Neujahrslied

Das Jahr geht still zu Ende,
nun sei auch still, mein Herz!
In Gottes treue Hände
leg ich nun Freud und Schmerz.
Und was dies Jahr umschlossen,
was Gott der Herr nur weiß,
die Tränen, die geflossen,
die Wunden brennend heiß.

Warum es so viel Leiden,
so kurzes Glück nur gibt?
Warum denn immer scheiden,
wo wir so sehr geliebt?
So manches Aug gebrochen,
und mancher Mund nun stumm,
der erst noch hold gesprochen:
Du armes Herz, warum?

Dass nicht vergessen werde,
was man so gern vergisst:
Dass diese arme Erde
nicht unsre Heimat ist!
Es hat der Herr uns allen,
die wir auf Ihn getauft,
in Zions goldnen Hallen
ein Heimatrecht erkauf.

Hier gehen wir und streuen
die Tränensaat ins Feld;
dort werden wir uns freuen
im selgen Himmelszelt.
Wir sehnen uns hienieden
dorthin ins Vaterhaus
Und wissen's: Die geschieden,
die ruhen dort schon aus.

O das ist sichres Gehen
durch diese Erdenzeit:
Nur immer vorwärts sehen
mit selger Freudigkeit.
Wird uns durch Grabeshügel
Der klare Blick verbaut,
Herr, gib der Seele Flügel,
dass sie hinüberschaut!

Hilf Du uns durch die Zeiten
und mache fest das Herz,
geh selber uns zur Seiten
und führ uns heimatwärts!
Und ist es uns hienieden
so öde, so allein,
o lass in Deinem Frieden
uns hier schon selig sein!

Eleonore Fürstin von Reuß (1835-1903)

November 2015

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
29.11.15	10:00 Uhr 1. Advent	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing
29.11.15	11:00 Uhr 1. Advent	LH	Familiengottesdienst mit dem Kinder-Reich Stiepel	Pfr. Pfläging

Dezember 2015

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
06.12.15	10:00 Uhr 2. Advent	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Pfläging
13.12.15	11:00 Uhr 3. Advent	DoKi	Familiengottesdienst mit Kindergarten "Starke Mäuse"	Pfr. Stasing
20.12.15	10:00 Uhr 4. Advent	LH	Gottesdienst	Pfr. Böhme
24.12.15	15:15 Uhr Heilig Abend	DoKi	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr. Stasing mit Katechumenen
	16:45 Uhr	DoKi	Christvesper	Pfr. Stasing
	18:00 Uhr	DoKi	Christvesper	Pfr. Stasing
	23:00 Uhr	DoKi	Christmette	Pfr. Dr. Keller
24.12.15	14:30 Uhr Heilig Abend	LH	Krippenspiele für 3-9 Jährige	
	15:30 Uhr	LH	Krippenspiele für Leute ab 10 Jahren	
	17:00 Uhr	LH	Christvesper mit Posaunenchor Stiepel Haar	Pfr. Pfläging
	23:00 Uhr	LH	Christnacht mit dem Team Heilig Abend	
25.12.15	11:00 Uhr 1. Weihnachtstag	DoKi	Kantatengottesdienst	Pfr. Stasing
25.12.15	11:00 Uhr 1. Weihnachtstag	LH	Erzählgottesdienst	Pfr. Pfläging
26.12.15	10:00 Uhr 2. Weihnachtstag	DoKi	Festgottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Balte
26.12.15	10:00 Uhr 2. Weihnachtstag	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Stefanie Alkier- Karweik
27.12.15	10:00 Uhr 1. Sonntag nach Weihnachten	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Pfläging
31.12.15	17:00 Uhr	LH	Jahresabschlußgottesdienst	Pfr. Stasing

Januar 2016

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.01.16	17:00 Uhr	DoKi	Neujahrsgottesdienst	Pfr.in Balte
03.01.16	10:00 Uhr 2. Sonntag nach Weihnachten	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i. R. Hermann Rodtmann
06.01.16	19:00 Uhr Epiphania	DoKi	Gottesdienst bei Kerzenschein mit Posaunenschor	Pfr. Stasing
10.01.16	10:00 Uhr 1. Sonntag nach Epiphania	LH	Gottesdienst	Pfr. Pfläging
17.01.16	10:00 Uhr Letzter Sonntag nach Epiphania	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
24.01.16	17:00 Uhr Septuagesimae	DoKi	"Dorfkirche um 5" Gottesdienst	Pfr. Stasing
24.01.16	10:00 Uhr Septuagesimae	LH	Gottesdienst	Pfr. Pfläging
31.01.16	10:00 Uhr Sexagesimae	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing

Februar 2016

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
07.02.16	10:00 Uhr Estomihi	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Pfläging
14.02.16	10:00 Uhr Invokavit	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
14.02.16	17:00 Uhr	LH	Gottesdienst zum Valentinstag	Pfr. Pfläging
21.02.16	10:00 Uhr Reminisere	LH	Gottesdienst	Prädikantin Katha- rina Batz
28.02.16	10:00 Uhr Okuli	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

Jeden Sonntag in der Schulzeit findet um 11:15 Uhr nach dem Erwachsenengottesdienst ein Kindergottesdienst am selben Ort statt

Heimat ist ...

Die meisten Staus in NRW gibt es in den Sommerferien und zu den verlängerten Wochenenden im Frühjahr, wenn die Erholungssuchenden ans Meer oder in die Berge aufbrechen. Ein roter Tag im Staukalender des ADAC ist aber auch der 23.12. Vielleicht liegt Herbert Grönemeyer mit seiner Liedzeile „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“ doch nicht ganz richtig? Warum sonst sollten sich so viele Menschen zum Weihnachtsfest auf den Weg in heimatliche Gefilde machen?

Heimat ist ein Ort. Der Gedanke, sich Heimat schaffen zu können, weil es nur ein Gefühl ist, ist schon verlockend. Doch das braucht Zeit und bis es soweit ist, ist Heimat für die meisten dort, wo sie aufgewachsen sind, wo Eltern und Verwandte heute noch leben. Ohne es uns aus-

gesucht zu haben, prägen die Orte und Erlebnisse unserer Kindheit, das, was wir als Heimat empfinden.

Heimat sind die Menschen. Und damit sind nicht nur Freunde und Familie gemeint. Es ist die Verkäuferin hinter der Fleischtheke, die immer etwas mürrisch guckt und das ältere Ehepaar von gegenüber, die jeden zweiten Donnerstag im Monat ihren Vorgarten pflegen. Den nahestehenden Menschen aber kommt ein besonders großer Anteil am Heimatgefühl zu. Im Urlaub mit der Clique oder der Familie sind neue Orte spannend und wecken die Neugier. Wäre man allein an diesem Ort wäre man wohl weniger entdeckungslustig und die Vertrautheit mit dem Ort würde erst später einsetzen.

Heimat ist Tradition. Oder was ist das, wenn uns kurz vor Heilig Abend der Geruch von Wiener Würstchen aus dem Kiosk am Bahnhof unwillkürlich Heimweh bekommen lässt? Wenn zu Ostern die Eierlikörtorte gebacken wird - nach Omas Rezept und an Heilig Abend auf jeden Fall Kartoffelsalat auf den Tisch kommt, auch wenn keiner ihn besonders mag. Es

ANZEIGE

Pracht Maschinentechnik

- Bau-, Kommunal-, Land- und Gartentechnik
- Hydraulikservice
- Antriebstechnik
- Industriebedarf

Kantstraße 34 • 44867 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-54 40 09

www.pracht-maschinentechnik.de

sind Gerichte und Gerüche, Traditionen und Rituale, die wir mit Heimat verbinden. Man kann sie mitnehmen, während Straßen und Menschen zu Hause bleiben.

Die Sehnsucht nach dem Heimatgefühl ist zu Weihnachten wohl am größten. Wer sich nicht kurz vor Heilig Abend auf den Weg macht, schafft sich über die Zubereitung von Festtagsessen und das Einhalten von Traditionen ein Stückchen Heimat – egal wo.

Kirche ist Heimat: Für viele gehört der Gottesdienstbesuch am Heiligen Abend dazu. Vielleicht ist die Kirche nicht so kalt und zugig wie früher in der Kindheit und der Kantor spielt das „O Du fröhliche“ etwas festlicher, dafür weniger leiden-



Menschen und Traditionen prägen den Heimatbegriff

schaftlich. In der Gemeinschaft zu singen und zu beten, die altbekannte Lesung aus dem Lukasevangelium zu hören und sich im Trubel der Festzeit kurz zu besinnen ist ein Stückchen Heimat.

Übrigens: Im Gottesdienst innehalten und sich besinnen, dass funktioniert nicht nur zu Weihnachten. GB

ANZEIGE

Kanzlei Theo Schmidt

Christian Haardt

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Massenbergstr. 11 · 44789 Bochum · Tel: 0234/964 84 40
haardt@ra-haardt.de · www.ra-haardt.de

Heimat – besitzen oder erwerben?



Eigentlich ist die Bedeutung des Begriffs Heimat klar: Es ist der Ort, an dem ich geboren wurde und aufgewachsen bin. Diese Begriffsbestimmung findet sich schon im Grimm'schen Wörterbuch und immer noch in heutigen Lexika. Viele Menschen antworten deshalb in der Regel auf die Frage: „Wo ist deine Heimat?“ mit der Angabe des Geburtsortes.

Ich selbst hatte allerdings das Wort aus meinem Repertoire gestrichen, weil mit der Antwort: „an der pommerschen Ostsee“ leicht der Verdacht entstand, Vertriebene wollten die Heimat zurückgewinnen. Für mich war, wer von Heimat sprach, bodenständig und Apologet von Folklore mit Trachten, Prunksitzungen und Volksmusik. Im Übrigen hatte der Nationalsozialismus unerträglichen Missbrauch mit dem Begriff getrieben. Separatistische Tendenzen in Europa zeigen noch heute, wie man mit Appellen an Heimatliebe Politik machen kann: Heimatgefühl statt Selbstbewusstsein.

Missbrauch oder gedankenlose Verwendung des Begriffs ändern nichts an seiner Bedeutungsvielfalt, in der mindestens drei verschiedenen Assoziationen mitschwingen: Ort der Erinnerungen, Erfahrung der Zugehörigkeit, Werte-Gemeinschaft. Im Kern bleibt ‚Heimat‘ eben doch zunächst mit dem Ort der Kindheit verbunden; allerdings ist mehr als die Topographie gemeint. Max Frisch sagt es konkret: „Heimat ist der Bezirk, wo wir als Kind und als Schüler die ersten Erfahrungen machen mit der Umwelt, der natürlichen und der gesellschaftlichen“ (1974).

Dabei geht es nicht so sehr um Herkunft oder Besitz, sondern um eine Fülle von Erinnerungen an Landschaften, Menschen, Sprachen und Geschichten. In einem solchen Verständnis wird Heimat zu einem Ort, an dem Vertrauen gilt, vorbehaltloses Sprechen und Handeln, Zuspriechung und Ermutigung, Bewahrung von Geheimnissen. Erfahrungen der Kindheit werden zu Bildern gelingenden Lebens. Heimat ist dort, wo wir Zugehörigkeit erfahren: in der Familie, im Freundeskreis, in der Gemeinde, in Engagements der Zivilgesellschaft. In diesem Sinne habe auch ich immer wieder Heimat erlebt: von Ostwestfalen über Oberfranken bis ins Ruhrgebiet. Kindheitserinnerungen wurden plötzlich wach an den Stränden des Atlantiks, mit dem Klang der Sprache auf Usedom, mit der Lektüre von Uwe Johnson. Heimat kann überall werden.

Damit ist klar, dass Heimat zu gewinnen, gedankliche und emotionale Arbeit bedeutet. Noch im vorigen Jahrhundert hat man Handwerker auf die Walz und Studenten in eine andere Stadt geschickt, Bildungsreisen waren immer angesagt. Erst die Erfahrungen in der Fremde macht aus einem diffusen Heimatgefühl

le eine bewusste Entscheidung. Das gilt in noch höherem Maße für die Auswanderer, Flüchtlinge und diejenigen, die in eine ihnen fremde Region umziehen: sie erschaffen sich eine zweite Heimat, ohne die erste zu vergessen. Leider kennt die deutsche Sprache keinen Plural für das Wort ‚Heimat‘; dabei würde die Mehrzahl der Heimata für viele der eigenen Erfahrung entsprechen: Heimat gerät, jenseits der „Kindheitsmuster“ (Christa Wolf), in die zweite Dimension bewusster Zugehörigkeit.

Damit sind wir bei der dritten Bedeutungsebene: Heimat ist der Ort, an dem Freiheit und Selbstbestimmung möglich werden. Ohne eine solche weite Vorstellung wäre nicht zu verstehen, dass Flüchtlinge aus dem Nahen Osten ihren Besitz verkaufen, Verwandte und Freunde verlassen, den Beruf aufgeben, die Strapazen der Flucht auf sich nehmen,

um in einem Umfeld leben zu können, in dem sie vor Gewalt, Bevormundung und Angst geschützt sind. Erst Sicherheit und Wahrung der Menschenwürde sind tragendes Fundament für den Bau der neuen Heimat. Das gilt auch für uns Einheimische, dass wir nur dort Heimat begründen, wo wir angenommen sind, aber auch, wo die Werte gelten, die Menschenwürde sichern, wie etwa Toleranz, Rechtssicherheit, Mitgefühl und Freiheit. Die Werte werden erfahren in den Begegnungen mit Menschen, aber auch in den Werken der Bildenden Kunst, der Musik, der neuen und alten Medien und der Literatur. Je reichhaltiger der Zuspruch und die Anregung, desto mehr Heimat. Das mag Utopie (Nicht-Ort!) sein, aber wir leben auch für das Nichtvollendete. Ganz in dem Sinne lautete das Motto des Friedensfestes in Augsburg 2014: „Heimat? Da war ich noch nie.“ HMM

ANZEIGE



In vierter Generation
Grabmale aus Weimar-Mark

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD**

SEIT 1872

**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**

Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234 - 47 20 65
www.Hedtfeld.info

Heizkessel-Ausstellung

Jungbrunnen
KLEINER, GROSSE, KLEINER

- Wellness • Ausstellung
- Badmöbel • Accessoires
- Badtextilien & Geschenkartikel

**Neue Heizung?**

...wir beraten Sie gerne und erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes und energiesparendes Anlagekonzept.



Kemnader Straße 311
Bochum-Stiepel
www.jung-bochum.de
Tel. 0234 / 79 10 69

Interview mit Adel Saad, Flüchtling aus Ägypten.

Adel Saad wohnte eine Zeit lang im alten Pfarrhaus am Lutherhaus. Er war der erste Flüchtling, der dort vor 18 Monaten einzog. In der Unterkunft, die er zuvor beziehen musste, hatte er die Parolen und Verhaltensweisen derer zu ertragen, die ihm das Leben schon in Ägypten zur Hölle gemacht hatten. Heute lebt er selbstständig in einer kleinen Wohnung und engagiert sich in der Ev. Kirchengemeinde Trinitatis Bochum.

Das Interview wurde auf Englisch geführt, obwohl Adel sehr große Fortschritte im Deutsch Lernen gemacht hat.

Guten Tag, Adel. Stell dich doch bitte den Lesern des Gemeindebriefes einmal vor:

Mein Name ist Adel Saad. Ich bin vor kurzem 35 Jahre alt geworden. Ich bin in Kairo, der Hauptstadt Ägyptens, zur Welt gekommen. Die meiste Zeit meines Lebens habe ich dort verbracht. Ich bin ein Kopte, und das bedeutet ich bin Christ. Ich wurde in einer christlichen Familie geboren.

Ich habe 4 Jahre an der Universität Wirtschaft studiert und das Studium mit einem Examen abgeschlossen. Jedoch habe ich in diesem Bereich nie gearbeitet, sondern als Touristenführer, der die Touristen durch Ägypten und die ägyptische Geschichte geführt hat. Darum habe ich noch weitere vier Semester Ägyptologie studiert. Da wir viele russische Touristen hatten, habe ich auch Russisch gelernt und studiert. Hätte ich doch besser Deutsch studiert! Jetzt lebe ich seit einem Jahr und 10 Monaten in Bochum.

Wenn du an deine Heimat denkst, was kommt dir als erstes in den Sinn. Was vermisst du am meisten und was vermisst du überhaupt nicht?

Wenn ich an mein zu Hause, an mein Land denke? Es ist einfacher zu sagen, wann ich es nicht tue! Mein Zuhause, meine Heimat, das sind die Menschen, die Familie, der Himmel, das Wetter, die Wärme der Sonne, mein christlicher Hintergrund und mein ägyptischer Hintergrund, meine Gedanken und Ideen, meine Medizin, wenn ich krank bin, das, was mich birgt, wenn ich weine. Und zur gleichen Zeit ist es der Ort, wo ich meine Träume und meine Hoffnung verloren habe und für den ich dennoch mein Leben geben würde.

Wie sehr ich doch Ägypten vermisse und meine Familie. Die Eltern und die Geschwister sind in die USA geflohen. Aber ich bin sicher, wenn Ägypten wieder gut und sicher wäre, würden wir alle dort wieder zusammen leben, jeder in der Nähe des Anderen.

Was verbindest du mit dem deutschen Ausdruck "Heimat in der Fremde". Was könnte das für dich bedeuten?

Ich bin seit fast zwei Jahren in Deutschland und weiß immer noch nicht, ob ich hier bleiben kann oder ob der deutsche Staat mich wieder nach Ägypten zurückschickt.

So lange zu warten, ohne zu wissen, ob du in Deutschland bleiben kannst oder nicht, das ist wirklich sehr belastend und mühevoll und macht es schwer sich zu Hause zu fühlen.

Wenn du zwei Stunden beim Arzt warten musst, kann das schon unendlich nerven. Dann kannst du erahnen, wie es ist, 22 Monate auf den Befund zu warten, ob du eine Chance hast, hier zu überleben oder nicht, ein Teil der Gesellschaft hier zu werden oder nicht.

Ich habe sehr unterschiedliche Deutsche kennen gelernt. Einige lieben uns, einige hassen uns, einigen sind wir egal und andere wollen wirklich helfen.

Hast du dennoch schon einmal das Gefühl gehabt, du bist hier angekommen? Gibt es etwas, was dir schon einmal ein kleines Gefühl von Heimat in der Fremde gegeben hat?

Wenn ich Freiheit für alle sehe und erlebe, dann fühle ich mich zuhause in der Fremde. Und besonders gilt dies für die Freiheit ein Christ zu sein und völlig problemlos zur Kirche gehen zu können. Ohne Angst und ohne sich verstecken zu müssen und ohne Angst zu haben etwas zu sagen, was andere verletzt oder wütend macht. Dann fühlt sich das an wie

Heimat in der Fremde. Das ist die Heimat, von der ich geträumt habe, die Heimat die ich mir vorgestellt habe.

Was brauchst du, damit du sagen kannst ich fühle mich hier zuhause?

Wegen der Sprache kann ich mich immer noch nicht als Teil der Gesellschaft hier fühlen. Die Sprache ist der Zutritt in diese Gesellschaft, in jede Gesellschaft. Erst, wenn du die Sprache beherrschst, kannst du dich als Teil der Gesellschaft fühlen.

Es ist allerdings kaum möglich eine Gelegenheit zu finden, wo du richtig Deutsch lernen kannst. Das ist sehr teuer. Also verwende ich das Geld eher für das Essen anstatt für das Erlernen der Sprache. Mein Wunsch wäre es, in diesem Land zu studieren und mich für alle hier nützlich zu machen. Dann wird es mir besser gehen.

Ich hoffe, dass meine Worte eure Herzen berühren und ihr versteht, wie es gelingen kann, dass es uns gut ergeht und wir uns gemeinsam sicher fühlen, in diesem großzügigen Land. Wir lieben euch und bitten, betet für uns, für mich und meine Familie.

Vielen Dank, Adel, für deine offenen Worte. Wir wünschen dir hier und deiner Familie in der Ferne ein gesegnetes Fest!



Das wandernde Gottesvolk

Ein festes Dach über dem Kopf zu haben, ist nicht das, was vielen Menschen in unserem Land als auskömmlich reicht. Es darf schon ein bisschen mehr sein. Riesige Möbelhäuser, auch in unserer Gegend, locken mit immer neuen und schönen Angeboten, damit aus unserem Haus, aus unserer Wohnung eine Wohlfühlatmosphäre wird, in die wir gerne nach getaner Arbeit heim kommen und die auch vorzeigbar ist für Verwandte und Freunde. Dagegen ist an sich nichts einzuwenden, schon deshalb nicht, weil es Orte geben muss, die uns durch Ästhetik Geborgenheit in einer unruhigen Alltagswelt vermitteln.

Verräterisch und problematisch ist, dass wir uns manchmal einrichten wie für die Ewigkeit. Bausparkassen werben auch unverblümt damit, dass sie unserer „Zukunft ein Zuhause“ geben und wir ruhig „den Spieß in uns entdecken“ dürfen.

Die Kehrseite erlebe ich manchmal bei Besuchen, wie ältere Menschen sich schwer damit tun das gewohnte Umfeld loszulassen, was sie nur noch krampfhaft festhalten können. Eine Zeitlang lässt sich vieles durch eingekaufte Hilfe verschleiern. Nicht selten aber auch sieht der Außenstehende, wie Tendenzen der Verwahrlosung um sich greifen an Haus und Hof und Mensch. Und das, weil es so schwer, einen Neuanfang zu wagen, wofür es aber doch nie zu spät ist.

Von Anfang an beschreibt die Bibel die Kinder Gottes als wanderndes Gottes-

volk. Mehr noch. Es beginnt mit einer Vertreibung. Es ist die Vertreibung aus dem Paradies. Das Paradies, in dem alles schön war und vertraut, Heimat für Adam und Eva, für den Menschen und seine Gefährtin. Die Vertreibung aus dem Paradies wird im Allgemeinen als die Strafe Gottes angesehen, Strafe für die Übertretung von Gottes Gebot, nicht vom Baum der Erkenntnis zu essen. Was in der Bibel als Strafe erscheint, ist aber nicht so sehr Strafe Gottes als vielmehr die Folge menschlichen Tuns. Die Menschen wollten sich nicht abfinden mit den Grenzen, die ihnen natürlicherweise gesetzt sind. Der Drang nach der Freiheit, selber zu entscheiden, was man tun und was man lassen sollte, hat Konsequenzen. Von nun an müssen sie selbst die Erde bebauen und bewahren, sind sie selbst dafür verantwortlich, was sich verändert und was erhalten werden soll. Kein Wort aber davon, wo genau sie das tun sollen.

Nach der Vertreibung begegnet uns die Wanderschaft dann wieder mit Abraham. Abraham zog aus seinem Vaterland, den Städten Ur und Haran im Zweistromland, „in ein Land“, das Gott ihm „zeigen“ wollte, in dem er zeitlebens ein Fremdling blieb (1.Mose 12-25). Mose dann führte die Kinder Israels aus der Sklaverei Ägyptens durch das Rote Meer und die Wüste Sinai bis ans gelobte Land. Hesekiel wird mit einem Teil seines Volkes in die babylonische Gefangenschaft weggeführt. Im Neuen Testament führt Jesus uns schließlich durch sein Wort, sein Kreuz und sei-

ne Auferstehung aus dem Reich der Sünde und des Todes zum ewigen Leben, wo wir endgültig Heimat finden.

Folgerichtig kann der Hebräerbrief fast schon resümieren: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14)

In der Offenbarung des Johannes ist dann sogar vom himmlischen Jerusalem die Rede, der bleibenden, zukünftigen Stadt. Viele Bilder und Angaben seiner Apokalypse sind dann in Kirchbauten eingeflossen, wo dann allerdings auch nicht damit ernst gemacht wurde, dass auch Kirche hier keine bleibende Stadt hat. Vor allem die großen gotischen Kathedralen, die sich himmelwärts erheben, sprechen hier eine andere Sprache. Ein Gegenbild dazu entstand erst nach dem 2. Weltkrieg, als Architekten

ANZEIGE

es wagten, Kirchen zu bauen, die der Form eines Zeltes nachempfunden wurden und damit wieder aufnahmen, was Christen sind und bleiben: wanderndes Gottesvolk.

Das wandernde Gottesvolk ist zum Symbol christlicher Existenz geworden. Deshalb ist im Grunde nicht die fest gemauerte Kirche, sondern das Zelt dafür angemessen. Wir leben in diesem Raum zwischen alter Heimat und neuer Heimat. Zwischen Tradition und Aufbruch. Zwischen Sehnsucht nach Vertrautem und der Hoffnung auf ganz Neues. In der Spannung zwischen „Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ und „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“.

So ist es zutiefst christlich. Aber leben wir so?



Wiesental Ateliers
Bochum

Luxus- Seniorenwohnungen

Barrierefrei, Aufzug, Schwimmbad, Sauna,
umfangreicher Service! Von 50 bis 105 qm!

Vermietung durch:

☎ 0234 610 69 59



Jahn Topeit

Immobilienmakler e.K.

IHK Zertifizierter Makler

Im Haarmannsbusch 116f • 44797 Bochum

jt@topeit-immobilien.de • www.topeit-immobilien.de



Die Nacht der Bibel im Lutherhaus

Am 31. Oktober, dem Reformationstag, fand ein biblisches Großereignis im Lutherhaus statt. Etwa dreihundert Menschen erlebten einen Abend der durch großartige Sprecherinnen, Sprecher und Musiker der Bibel als vielgestaltige Gesamterzählung zu ihrem Recht verhelfen konnte.

Geist und Herz konnten nachvollziehen, was Prof. Alkier in seiner Einleitung ankündigte: Diese Schriften gehören allen Menschen. Sie sind kein Besitz der Kirche sondern sprechen alle Menschen an. Barbara Auer, Katharina Linder und Peter Lohmeyer haben den großen Spannungsbogen auf hohem Niveau aufgerichtet, der es ermöglichte den unterschied-

lichen biblischen Texten als auch den kommentierenden Überleitungstext von Prof. Alkier folgen zu können. Das Jazztrio „Echoes of scripture“ hat durch seine Leidenschaft und sein Können einen weiteren Zugang zu den unterschiedlichen Texten ermöglicht.

Gefördert von:  Förderverein
evgl. Kirchengemeinde Stiepel e.V.

ANZEIGE

SEITENBLICK



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns darauf Sie kennenzulernen. Schauen Sie vorbei.

Ihr Seitenblick-Team

Bochum
Gräfin-Imma-Straße 212
44797 Bochum-Stiepel
kontakt@seitenblick-bochum.de

Essen
Trentelgasse 2
45127 Essen-Zentrum
kontakt@seitenblick-essen.de







Werden Sie ein förderndes Mitglied im Förderverein!

Die Nacht der Bibel, die Jugendfreizeit, die Internationale Jugendbegegnung, das Familienkonzert am 19. Dezember, die Konzerte im Luther's und vieles mehr finden statt, weil sie eine sichere Unterstützung durch den Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Stiepel über die sinkenden Haushaltsmittel hinaus genießen. Demnächst wird die Gemeinde, dank des Fördereines auch über eine eigene Bühnentechnik verfügen, die sie überall dort einsetzen kann, wo neue, kreative Formen eine entsprechende Verstärkung brauchen. Antragsformulare, Satzung und die Kontoverbindung gibt es im Gemeindebüro oder auf der Webseite der Gemeinde. Die mit dem Logo versehenen Aktivitäten werden vom Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Stiepel unterstützt.



Projektinitiative Ruhrfähre

Wir planen eine neue touristische Fährverbindung von Bochum-Stiepel nach Hattingen-Blankenstein. Die überraschend positive Resonanz in der Bürgerschaft und den Medien hat uns ermutigt, das notwendige Geld für eine Machbarkeitsstudie zu sammeln. Die Studie kostet knapp 6.000 EUR (brutto) und soll durch das Fachbüro Ökoplan aus Essen erarbeitet werden.

Damit die Sammelaktion etwas beschleunigt wird und die Spender auch steuerliche Vorteile genießen können, gründen wir einen Verein. Zweck des Vereins ist die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit auf den Gebieten Freizeit, Erholung, Umweltbildung und Tourismus in den Städten Bochum, Hattingen und Witten. Der Vereinszweck soll insbesondere realisiert werden durch Vergabe und Durchführung von Untersuchungen und Planungsstudien, Förderung der Errichtung und Unterhaltung einer Fährverbindung zwischen Bochum-Stiepel

und Hattingen-Blankenstein, Förderung zugehöriger Infrastruktur und Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Verein wird auch das bisherige Konto übernehmen und unter folgender Bezeichnung weiterführen

Ruhrfähre Stiepel – Blankenstein

BIC: WELADED1BOC

IBAN: DE 17 4305 0001 0020 4181 90

Weitere Aktionen, wie zum Beispiel der Buttonverkauf, sind für den Weihnachtsmarkt geplant. KT

ANZEIGE

LUEG
Bestattungen seit 1872

Eigene
Verabschiedungsräume

Brenscheder Straße 15, 44799 Bochum
☎ 0234-588 48 30

24 h dienstbereit
auch an Sonn- und Feiertagen

Ein Ort der Ruhe
Ein Ort der Stille
Ein Ort des Abschieds

info@bestattungen-lueg.de
www.bestattungen-lueg.de

Wer ist eigentlich ...



Sabine Bellenbaum?

45 Jahre, Erzieherin und Leitung der Evangelische Kita „Starke Mäuse“

Was ist für Sie Heimat?

Da wo ich mit dem Herzen angekommen bin

Lieblingsfarbe?

Rot

Lieblingstier?

Elefant

Lieblingsbuch?

Verschiedene

Lebensmotto?

Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

(Reinhold Niebuhr)

Was ist das schönste an Ihrem Beruf?

Die Endwicklung der Kinder begleiten zu können

Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang?

Beides

Lena Kowalski?

27 Jahre, Erzieherin und Gruppenleitung der Gruppe Drei im Familienzentrum „KinderReich Stiepel“

Was ist für Sie Heimat?

Zuhause und Familie

Lieblingsfarbe?

Blau

Lieblingstier?

Bär

Lieblingsbuch?

PS Ich liebe dich

Was ist das schönste an Ihrem Beruf?

Das ich mit Kinder arbeite. Ich liebe es, mit Kindern zu arbeiten, weil ich selber noch „ein wenig Kind sein kann“, weil ich wirklich mit Herzblut hinter dem stehe, was ich tue. Mich darauf freue Fortschritte zusehen, die Familien zu unterstützen. Weil man sich auch ganzheitlich mit den Kindern beschäftigen kann und dort in verschiedenen Bereichen, wie Elternarbeit, draußen, drinnen, Kirche, Gemeinde, zusammen arbeitet. Es ist halt sehr vielfältig.

Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang?

Sonnenuntergang



Gott hält unsere Namen in seiner Hand

Wir in unser Kirchengemeinde, feiern so oft es geht Kinderbibeltag, wo wir mit viel Spiel und Spaß versuchen, den Kindern das Wort Gottes in kindgerechter Form nahe zu bringen. Am 24.10. hatten wir nun einen ganz Besonderen und das in Zusammenarbeit mit den beiden ev. Kindergärten unseres schönen Stiepels: Die Kita „Starke Mäuse“ und das Familienzentrum “KinderReichStiepel“.

Unser Thema war „Taufe - Gott hält unsere Namen in seiner Hand“

Das wichtigste Geschenk Gottes, welches immer und zu jeder Zeit, ohne Einschränkungen gültig ist. Das haben wir mit mehren Bastelaktion, Spiel und Spaß den Kinder erklärt. Das Ganze wurde dann mit einem Tauf-Gottesdienst, in dem die Kinder das Ganze dann auch noch einmal hautnah miterleben konnten, gekrönt.

Einen großen Dank an die Mitarbeiter der beiden Kitas und die ehrenamtlichen Helfer der Dorfkirche für diese wunderbare Zusammenarbeit..





Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Diakoniekreis	Lutherhaus	Mittwoch, den 20.01.; 17.02.2016 17:00 Uhr
Erzählcafé	Lutherhaus	Mittwoch, den 16.12.2015; 27.01.; 24.02.2016 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	Mittwoch, den 16.12.2015; 27.01.; 24.02.2016 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	Mittwoch, den 09.12.2015; 13.01.; 10.02.2016 15:00 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	mittwochs 19:00 Uhr
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik	Lutherhaus	montags 14täglich 10:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14täglich 14:30 Uhr
Helferkreis Kindergottesdienst	Lutherhaus	dienstags 19:30 Uhr im Bistro "unterm-dach"
Jugendgottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	montags, 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
Kindergottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	dienstags, 19:00 Uhr
Krabbelgruppe	Lutherhaus	montags, 09:00 - 12:00 Uhr
KU Teams	Lutherhaus	mittwochs 20:00 Uhr
Literaturkreis	Lutherhaus	jeden zweiten Mittwoch im Monat 19:00- 21:00 Uhr
Luther`s Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Malkurs	Lutherhaus	donnerstags nach Vereinbarung, 19:00- 21:15 Uhr,
Musizieren für Kinder	Dorfkirche	montags, 16:00 Uhr
Offenes Frühstück	Lutherhaus	Dienstag, den 01.12.2015; 05.01.; 02.02.; 01.03.2016 09:00 - 11:30 Uhr
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Singekreis	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
Yoga	Lutherhaus	freitags, 9:30 - 11:15 Uhr donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr Ü60

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus: Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902
Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Veranstaltungen

Wann?		Wo?	Was?
29.11.15	12:00 Uhr	Familienzentrum KinderReich Stiepel	Adventsmarkt
29.11.15	17:00 Uhr	Lutherhaus	Benefizkonzert mit Mia Helle für Sambia
12.12.15	08:30 Uhr	Lutherhaus	Radtour Xanten und Vogelinsel Bislicher Heide
05.12.15	20:00 Uhr	Luther's	Svavar Knútur Yule Tour
06.12.15	17:00 Uhr	Lutherhaus	Adventskonzert
09.12.15	15:00-17:00 Uhr	Lutherhaus	Advents- und Weihnachtsfeier der Frauenhilfe Stiepel-Haar
13.12.15	17:00 Uhr	Lutherhaus	Shanty Chor Bochum
19.12.15	15:00 Uhr	Lutherhaus	Die Geschichte von der Zauberflöte mit Musik von W.A. Mozart
19.12.15	17:30 Uhr	Lutherhaus	Die Geschichte von der Zauberflöte mit Musik von W.A. Mozart
23.01.16	10:00-15:00 Uhr	Dorfkirche	Kinderbibeltag
29.01.16	19:00 Uhr	Lutherhaus	Dankesfeier

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Gitte Bludau, Maraike Degener,
Henning Hillebrand, Horst Mayer, Hedda Monstadt,
Ortwin Pfläging, Klaus Thormählen, Jürgen Stasing,
Barbara Steimel

Anschrift:

Brockhauser Str. 72 a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout:

Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum
martina@macnews.de

Titelfoto: Wolfgang Stein

Druck:

Gebrüder Hoose GmbH Druckerei - Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück

Redaktionsschluss 14/2016: 14.12.2015

Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

ANZEIGE



Neumann
RECHTSANWALT



Rolf Neumann

Rechtsanwalt am OLG und LG
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Weidengrund 29
44797 Bochum
Tel.: (0234) 46 29 281

Böckenhoffstraße 57
46236 Bottrop
Tel.: (02041) 76 20 696

E-Mail: RA.Neumann.Bochum@t-online.de
www.Stiepel-Anwalt.de



W. OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG



THE WORLD OF SPECIAL STEEL

Ihr Erfolg ist unser Geschäft.

Wo, wann und mit welchen Edelstählen, das bestimmen Sie.

WERKZEUGSTAHL · GESENKSTAHL · SCHNELLARBEITSSTAHL

ROSTFREIER STAHL · MECHANISCHE BEARBEITUNG

zuverlässige und schnelle Lieferung durch optimierte Prozesse



WILHELM OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG

AN DER HASENJAGD 2, D-42897 REMSCHEID

TEL.: +49 (0) 2191 936 00, FAX: +49 (0) 2191 34 99 80

MAIL@OBERSTE-BEULMANN.DE | WWW.OBERSTE-BEULMANN.DE

Aus dem Kirchenbuch

Amtshandlungen in der Gemeinde bis einschließlich 27.10.2015



Taufen

August 2015

Josephine Walter
Catalaya Cunow
Marie Hüttebräuker
Luise Modrey
Henry Velling
Matteo Kunz

September 2015

Daniel Benner
Lea Gardiasch
Niklas Rüsberg
Maja Ivekovic
Charlotte Grete Müller
Charlotte Weidauer

Oktober 2015

Constantin Friedrich Kappel
Henri Julius Boettcher
Cara Braun
Bjame Ameli
Marc Benecke
Julian Kleine
Jonah Schneider



Trauungen

August 2015

Antonio Tribuzio und Sandra Sosna
Tim Schumacher und Anita Prübner
Dennis Caris und Claudia Hoch
Marco Trubel-Blankenagel
und Anja Geister

Christoph Köper und
Rabea Christin Lexow
Kai Michael Brück und Irina Krauber

September 2015

Alfred Sommer und Irene Reifegerst
Michael Goede und Gitte Bludau



Bestattungen

Juli 2015

Karl-Heinz Schäfer, 84 J.

August 2015

Bärbel Kotbusch, 71 J.
Herbert Klein, 93 J.
Hannelore Bellenbaum, 80 J.
Wilhelm Sperling, 81 J.
Günter Bertholdt, 90 J.
Klara Kallweit, 94 J.

Hans Heyer, 86 J.
Werner Wiggershaus, 90 J.
Edith Pohland, 76 J.
Hannelore Arnscheidt, 81 J.
Hartmut Schell, 78 J.
Günter Schmidt, 87 J.

September 2015

Hannelore Wagener, 86 J.
Robin Sezgin, 22 J.
Willi Striebeck, 82 J.

Oktober 2015

Friedrich Richmann, 77 J.
Ulrich Schwarz, 74 J.
Gisela Monstadt, 85 J.
Ruth Schmöckel, 82 J.
Klaus Pehn, 73 J.
Manfred Niederstraßer, 75 J.

Kontakt

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
Dorfkirche:
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrer/Pfarrerin

Jürgen Stasing (Dorfkirche)
Tel.: 79 13 13
juergen.stasing@gmx.de

Ortwin Pfläging (Lutherhaus)
Tel.: 79 10 25
ortwin@unterm-dach.de

Kirchmeister

Jochen Hartig (Dorfkirche)
Tel.: 859 67 90
jochen.hartig@gmx.de

Wolfgang Horneck (Lutherhaus)
Tel.: 47 61 17
w.horneck@web.de

Kantor

Michael Goede (Dorfkirche)
Tel.: 978 35 393
kmmgoede@web.de

Organistin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)
Tel.: 0163-7034680
AngelikaHenrichs@online.de

Archivar

Wilfried Krunke, Tel.: 947 19 27
wkrunke@t-online.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 70 23 69
hans-peter_neumann@web.de

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags
während der Winterzeit: 15-17 Uhr
während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus

Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902

Vermietung des Luther's :

Jan F. Krieger, 0174-4467250
vermietungen-luthers@unterm-dach.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
Im Haarmannsbusch 2
Ansprechpartnerin Frau Wachkamp
Tel.: 0234/79 17 88
leitung@kinderreichstiepel.com
www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“
Kemnader Straße 307
Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
Tel.: 0234/79 38 27
kontakt@kita-kemnader.de
www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
44793 Bochum
Monika Rieckert (Gesamtleitung)
Tel.: 50 70 20

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800-111 0 111
www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Sabine Bollmann, Anja Czytkowski
Brockhauser Str. 72 a, 44797 Bochum
Tel.: 79 13 37 Fax 79 12 87
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,
Do. 14.30 - 17.00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01
Kto.Nr: 20 300 299
IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de
www.dorfkirche.com

Wir freuen uns gemeinsam mit
Nicole Seifert-Schüler
 über die erfolgreich bestandene Prüfung
 zur **Bestattermeisterin**.

Familienbetrieb seit 1897
 - drei Generationen
 unter einem Dach
 Tradition und Innovation bleiben
 weiterhin unser Maßstab.
 Gemeinsam stehen wir Ihnen
 mit Rat und Tat zur Seite.



Frau Nicole Seifert-Schüler, zusätzlich zur Tischlermeisterin ist sie nun, als erste Frau in Bochum, auch Bestattermeisterin.

Tischlerei

- Möbel nach Maß
- Treppen
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



Bestattungen

- Erster und einziger Bestatter in Bochum-Stiepel mit
- Eigener Trauerhalle
- Eigenen Verabschiedungsräumen



Restaurationen

- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



Reininghaus - Seifert

Inh.: Siegfried Seifert - Tischlermeister,
 geprüfter Bestatter und geprüfter Restaurator

Kemnader Str. 86 • 44797 Bochum
Tel. 0234 - 47 10 97 • Fax: 0234 - 46 23 25
 info@reininghaus-seifert.de • www.reininghaus-seifert.de

BOCK ^{ICH HAB'} AUF BOCHUM

Und darauf, dass die Gewinne meiner Stadtwerke wieder hier **in Bochum investiert** werden. In meinen Kindergarten zum Beispiel.



Susanne
29 Jahre, Leiterin im Kindergarten St. Viktoria,
freut sich über das Sponsoring mit Herz

Bock auf Bochum? Sag's uns unter:
www.bock-auf-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

